



Kirchenkonzert: Hohner-Akkordeon-Orchester überzeugt in St. Georg / Alle drei Orchester meisterten ihre Aufgabe ohne Mühe

Beim großen Finale klatschen alle mit

Von unserer Mitarbeiterin
Corinna Deiß

Es war ein absolutes Kontrastprogramm: Hatte das Motto beim letzten Jahreskonzert noch „Fluch der Karibik“ gelautet, so herrschte nun eine ganz andere Atmosphäre beim Kirchenkonzert des Hohner-Akkordeon-Orchesters in der katholischen Kirche St. Georg. Trotzdem darf von einer gelungenen Aufführung gesprochen werden.

Wieder einmal war wochenlang geübt und beim Probenwochenende im Schwarzwald den Stücken der letzte Schliff verliehen worden. Die Ergebnisse ließen sich sehen. Trotz kleiner Unsicherheiten und dem ungewohnten Hall der Kirche meisterten alle drei Orchester ihre Aufgabe sehr gut.

Breites musikalisches Spektrum

Den Einstieg machte das 2. Orchester unter der Leitung von Kerstin Reble. Beim bekannten und auch in vielen modernen Popsongs aufgegriffenen „Kanon in D“ von Johann Pachelbel flogen die Finger und



Drückten versiert die Knöpfe: Die Orchester des HAO gaben in der katholischen Kirche ein gehaltvolles Konzert. Unser Foto zeigt die Handharmonika-Oldtimer. BILD: OCHSLER

auch die „Sonata G-Dur“ des Barockkomponisten Georg Philipp Telemann entfaltete in der Georgskirche eine besondere Wirkung.

Im Anschluss an das recht junge Orchester folgte der Auftritt der Handharmonika-Oldtimer. Die Spieler sind teilweise über 80 Jahre alt, was ihrem Spiel bemerkens- und

beneidenswerterweise nicht anzumerken war. Unter ihrem Dirigenten Roland Söhner präsentierten sie „Lobt den Herrn der Welt“ von Jeremiah Clarke und mit „A Salzburg-Impression“ von Dizzy Stratford sowie „Give us Peace“ von Ted Huggens zwei eher ruhigere Stücke, die zum Entspannen einluden. Im letz-

ten Stück, dem ersten Satz eines Concertinos von Hans Blank, tat sich Hans Kober als Solist hervor.

Die Besonderheit der Handharmonika-Oldtimer liegt in den Instrumenten. Ein Großteil der Spieler musizierte auf sogenannten diatonischen Handharmonikas. Bei diesen befinden sich sowohl auf der Bass- als auch – im Gegensatz zum Akkordeon – auf der Melodie-Seite Knöpfe. Außerdem erhält der Spieler je nachdem, ob er den Balg auseinanderzieht oder zusammendrückt, einen anderen Ton.

Das 1. Orchester zeigte sich mit einheitlichen bunten Schals und Krawatten. Unter Volker Weinkötz spielte es zunächst mit „Vor einer alten Kirche“, den 2. Satz aus der romantischen Suite „Rothenburg o.d. T.“ von Friedrich Haag und anschließend die dreiteilige „Karelia-Suite“ des finnischen Komponisten Jean Sibelius, die von Pascal Stephan, der als Schlagzeuger und Akkordeonspieler bei allen Orchestern mitwirkte, mit Pauken und verschiedenen Percussioninstrumenten unterstützt wurde. Das Stück „Choral and

Rock out“ von Ted Huggens erhielt durch Schnipsen eine lockere Note, und Claude-Michel Schönbergs bekanntes „I dreamed a Dream“ aus dem Musical „Les Misérables“ lud zum Träumen ein.

Den krönenden Abschluss bildete der Auftritt aller drei Orchester. Rund 45 Spielerinnen und Spieler nahmen ihre Plätze ein und führten Edward Elgars berühmtes „Pomp and Circumstance“ auf. Als Höhepunkt durften sich die in großer Zahl erschienenen Gäste bei „I will follow him“ von J. W. Stole und Del Roma in die Schlusszene des Films „Sister Act“ versetzen. Ähnlich wie dort, begann auch das Publikum des Konzertes des Hohner-Akkordeon-Orchesters mitzuklatschen und hätte sich das Stück sicher auch noch ein zweites Mal angehört.

Wieder einmal haben die drei Orchester gezeigt, was aus einem Akkordeon herausgeholt werden kann und die Atmosphäre sowie der Klang der Kirche haben das Konzert zu etwas Außergewöhnlichem gemacht.

► „Sechs Jahrzehnte...“

Hohner-Akkordeon-Orchester: Langjährige Mitglieder mit DHV-Ehrennadeln ausgezeichnet

Sechs Jahrzehnte die Treue gehalten

Für die Mitglieder des Hohner-Akkordeon-Orchesters hielt der vergangene Sonntag ein volles Programm bereit. Nach der Generalprobe und dem Kirchenkonzert am Nachmittag standen am Abend Ehrungen auf dem Plan, die – da in der Kirche eher unpassend – in die „Brauerei zum Stadtpark“ verlegt wurden, wohin auch Ulrike Baranyai und Karl-Heinz Strohmaier vom Deutschen Harmonika-Verband, zuständig für den Bezirk Rhein-Neckar-Odenwald, kamen.

Anne Rosenberg, Ralf Wörner und Esther Marquetant wurden für ihre 15-jährige aktive Mitgliedschaft im Verein durch Strohmaier und Baranyai mit der silbernen Ehrennadel geehrt. Schlagzeuger Jochen Wörner und Alexander Schmitt, der als Notenwart auch „Herr der Noten“ ist, bekamen die goldene Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft verliehen.

Ein besonderes Ereignis, auch für die beiden Vertreter vom DHV, waren die vier Ehrungen für 60-jährige

Mitgliedschaft. Und das, obwohl das Hohner-Akkordeon-Orchester – von Strohmaier zur Erheiterung der Anwesenden mehrmals HNO genannt – erst seit 1955 existiert. Die drei anwesenden Frauen hatten bereits in einem 1939 gegründeten Schülerorchester gespielt und dort, ihre ersten musikalischen Schritte gemacht.“

Als dieses Orchester dann aufgelöst worden war und die Gründung des HAO bekannt wurde, waren Martha Schränkler, Hilde Ruffler und Ruth Schnetz sofort dabei. Auch



Mit Ehrennadeln, Urkunden und Blumensträußen (für die Damen) wurden langjährige Mitglieder des Hohner-Akkordeon-Orchesters geehrt. BILD: DEIB

Walter Nickler, der aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte, wurde für seine 60-jährige

Mitgliedschaft vom Deutschen Harmonika-Verband mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. cd

Hockenheimer Hausfrauen

Handarbeits- und Geschenkbasar

Der traditionelle Handarbeits- und Geschenkbasar der Hockenheimer Hausfrauen findet am Dienstag, 24. November, in der „Brauerei zum Stadtpark“ statt. Angeboten werden viele Handarbeitsartikel wie Socken, Geschenkartikel, Adventskränze, Marmelade, Gebäck und vieles mehr. Außerdem gibt es viel selbst gebackener Kuchen und man kann bei einer Tasse Kaffee zu einem Plausch verweilen.

Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr. Die Bevölkerung ist dazu eingeladen. gh

Evangelische Kirchengemeinde: Anmeldungen zur Aktion im Pfarramt / Erlöse für Bedürftige auf Philippinen bestimmt

Nikoläuse wieder in interessierten Familien unterwegs

Zugunsten der jährlichen Aktion „Brot für die Welt“ kann bei der evangelischen Kirchengemeinde wieder ein Nikolausbesuch vereinbart werden. Gegen eine Spende von mindestens 15 Euro werden die angemeldeten Familien am Sonntag, 6. Dezember, zwischen 15.30 und 20 Uhr, von einem Nikolaus besucht. Die Anmeldung erfolgt telefonisch über das evangelische Pfarramt, Telefon 94550. Dabei sind die gewünschte Uhrzeit, die Anzahl und das Alter der Kinder sowie die Adresse mit Telefonnummer anzugeben. Über genaue Einzelheiten des Be-

suchs informiert die Angemeldeten dann ein persönliches Anschreiben, das rechtzeitig vor dem 6. Dezember verschickt wird.

Sämtliche Nikoläuse der Kirchengemeinde sind ehrenamtlich tätig. Auch die Fahrerinnen und Fahrer, die sie von Haus zu Haus bringen, stellen Zeit und Pkw ehrenamtlich zur Verfügung. Deshalb kann der gesamte Erlös der Aktion „Brot für die Welt“ zur Verfügung gestellt werden.

In diesem Jahr unterstützt die Kirchengemeinde ein Projekt auf den Philippinen. Viele Kleinunternehmer und Bauern dort leben am Ran-

de des Existenzminimums. Dabei sind häufig nur geringe Investitionen nötig, um ihr Überleben dauerhaft zu sichern. Der „Ökumenische kirchliche Darlehensfonds“ (ECLOF) gibt Armen Kleinkredite zu fairen Bedingungen, von denen dann zum Beispiel landwirtschaftliche Genossenschaften Dreschmaschinen (Kosten auf den Philippinen rund 200 Euro) anschaffen können. Auch wenn sich der Fonds über die Zinsen der Kreditrückzahlungen selbst trägt, benötigt er doch Mittel von außen, die für die Kreditvergabe eingesetzt werden. Die

Spenden der Nikolausaktion der evangelischen Kirchengemeinde helfen so, den Lebensunterhalt von vielen Menschen dauerhaft zu sichern.

In Hockenheim trägt der Nikolaus seit einigen Jahren wieder das traditionelle Bischofsgewand mit Mitra und Stab – war doch der echte Nikolaus im Hauptberuf Bischof der kleinasiatischen Stadt Myra. Dort wirkte er im 4. Jahrhundert. Zahlreiche Nikolaus-Legenden sind bis heute überliefert, die ihn unter anderem auch zum Schutzpatron der Kinder machten. sts

Kinderkrippe: Verein Postillion stellte Einrichtung bei Tag der offenen Tür vor / In den neuen Räumen im Talhaus angekommen

Kleine Villa bietet Kindern ideale Bedingungen

Bei einem Tag der offenen Tür stellte der Verein Postillion der Bevölkerung die neuen Räumlichkeiten der Kinderkrippe vor. Wie Vorsitzender

Stefan Lenz erläuterte, habe die Kinderkrippe eine bewegte Geschichte hinter sich. Beginnend unter dem Namen „Drachenfänger“ in einem

ehemaligen Ladengeschäft mit ganz wenig Außenfläche in der Innenstadt, über die Zwischenstation in den Räumlichkeiten der evangelischen Kirche, führte der Weg der Kinderkrippe jetzt in das Hockenheimer Industriegebiet Talhaus, wo eine kleine Villa in der 4. Industriestraße ideale Voraussetzungen bietet.

Öffnungszeiten werden erweitert

Im Erdgeschoss befindet sich ein großer Gruppenraum mit diversen Ecken, wo die Kinder bis drei Jahre eigene Bereiche haben, so dass die ganz Kleinen und auch die Großen nicht zu kurz kommen. Neben Schlafsaal, Essbereich und einem großzügigen Eingangsbereich ist das Gebäude auch für eine weitere Gruppe im ersten Stockwerk gerüstet, sobald sich der Bedarf hierfür ab-

zeichnen sollte und die Warteliste lang genug ist.

Derzeit ist das noch nicht geplant, da die anderen Kindergartenträger in Hockenheim gerade einen Ausbau der Kleinkindbetreuung planen und weitere Plätze schon in Kürze zur Verfügung gestellt werden sollen. Lediglich die Öffnungszeiten sollen im Jahr 2010 von sechs auf sieben Stunden erweitert werden, da die Abholzeit nach sechs Stunden genau in die Schlafzeit der Kinder fällt, was nicht ideal ist.

Lange Zeit hat der Verein innerhalb von Hockenheim nach geeigneten Gebäuden gesucht. Es wurde lange überlegt, ob die Kinderkrippe in das Industriegebiet verlegt werden soll, da die Eltern dann immer mit dem Auto anfahren müssen. Allerdings hat das Gelände laut Lenz

überzeugende Vorteile, da sehr viel Platz zur Verfügung steht.

Größerer Garten als in Stadt

Die beiden Erzieherinnen Kerstin Kaufmann-Schöckel und Helena Richter können auch auf einen großen Garten zurückgreifen, der extra angelegt wurde. In der Innenstadt ist es sehr schwierig, gute Immobilien mit ausreichendem Außengelände zu bekommen. Letztlich war für den Umzug ausschlaggebend, dass in der Villa räumlich ideale Bedingungen herrschen und die Kinder in einer kleinen Gruppe oder maximal zwei Gruppen, ideal gefördert werden können. zg



Kinder und Erzieherinnen fühlen sich wohl im neuen Domizil der Kinderkrippe im Talhaus. Davon konnte man sich beim Tag der offenen Tür überzeugen. BILD: PRIVAT

KURZ + BÜNDIG

Wasserzweckverband tagt

Eine Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Wasserversorgung Südkreis Mannheim“ findet am heutigen Mittwoch, 17. Uhr, im Bürgersaal des Hockenheimer Rathauses statt. Öffentlicher Teil: 1. Wirtschaftsplan 2010. 2. Auftragsvergaben (Sanierung Decke und Verrohrung im Betriebsbehälter 2). 3. Prüfung der Verbandskasse. 4. Wahl des Verbandsvorsitzenden und Stellvertreters. 5. Darlehensaufnahme. 6. Ablauf einer Zinsbindung. 7. Sitzungstermine 2010. 8. Verschiedenes. Die Bevölkerung ist eingeladen. htz

Kleider- und Schuhammlung

Die Arbeiterwohlfahrt führt am Samstag, 21. November, im Müllbezirk 2 eine Sammlung für tragfähige Kleider und Schuhe durch (keine Lumpen). Die Sammlung, deren Erlös der Altenhilfe sowie hilfsbedürftigen Menschen zugutekommt, beginnt um 8 Uhr. zg

Gauß-Veranstaltungswoche

In der Veranstaltungswoche „Religion, soziale Kompetenz, Kultur“ am Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium findet am heutigen Mittwoch um 19.30 Uhr eine Veranstaltung statt, in der Jochen Hüls über seinen Freiwilligendienst in Indonesien berichtet: „Jahr eins nach dem Abi – einmal anders“. Hüls hat am Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium das Abitur mit Auszeichnung gemacht und hat jetzt ein Studium der Wirtschaftsinformatik aufgenommen. pk

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt von Galeria Kaufhof, Heidelberg, bei. (Nicht bei Postbezug.)

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Maria Bauer, Hebelstraße 1, ihren 91. Geburtstag und Ingeborg Schmeckenbecher, Ernst-Brauch-Straße 12/A, ihren 70. Geburtstag.

Apothekendienst. Kurpfalz-Apotheke, Oftersheim, Mannheimer Straße 60, Telefon 06202/59480.

Seniorenkreis. 14.30 Uhr, Bewegung im Sitzen – Sitztänze, Untergeschoss Pflegezentrum.

RSV 91-Gymnastikgruppe. Die Weihnachtsfeier findet am Samstag, 28. November, ab 18 Uhr, im Bistro „et cetera“ statt. Anmeldungen bis Mittwoch, 25. November.

Odenwaldklub. Heute ist um 19.30 Uhr Zusammenkunft der Singgruppe im Vereinszimmer, Heidelberger Straße.

AGV Belcanto. Der Stammchor trifft sich morgen, Donnerstag, 12 Uhr, im Gasthof „Talhaus“ zum Ochsenkopfeschen.

Schuljahrgang 1943/1944. Die Weihnachtsfeier findet am Dienstag, 15. Dezember, 18.30 Uhr, in der Gaststätte „Zur Pfalz“ in Hockenheim statt. Um die Organisation durchführen zu können, wird um Anmeldungen unter Telefon 06205/12087 (Ursel) oder 06205/15183 (Alfred) gebeten.

Fanfarezug der Rennstadt. Heute ist um 20 Uhr Probe in der „Brauerei zum Stadtpark“.

Die Oldtimerfreunde Hoggene fahren am 12. Dezember zum Santa-Lucia-Weihnachtsmarkt nach Gondelsheim. An über 90 Ständen werden dort im illuminierten Schlosspark und im Innern des Schlosses außergewöhnliche Weihnachtskunst sowie schwedische und traditionelle Weihnachtsspezialitäten angeboten. Mitglieder, Freunde des Vereins oder interessierte Bürger sind eingeladen. Abfahrt ist um 14 Uhr an der Volksbank. Anmeldungen an Fritz Rösch, Telefon 14045. Der Kostenbeitrag für die Fahrt beträgt zehn Euro.

Jahrgang 1923/24. Die nächste Zusammenkunft findet am Montag, 7. Dezember, im Bistro „et cetera“, Karlsruher Straße statt. Anmeldungen bis zum 30. November bei Else Walter, Telefon 6578.

Weitere Informationen unter:
www.postillion.org